

(7)

# Das droht Hund und Halterin

**FEIGE** → Sie flüchtete, obwohl Granita (7) Hilfe gebraucht hätte. Warum die Halterin deshalb sogar hinter Gitter kommen könnte.

**N**och immer sucht die Luzerner Polizei nach der Hundehalterin, die Granita (7) blutüberströmt zurückgelassen hat. Dieses Verhalten könnte sie teuer zu stehen kommen.

**Gesetzlich wäre sie nämlich verpflichtet gewesen, dem Mädchen zu helfen, wie Rechtsanwältin Daniela Fischer (34) *Blick am Abend* erklärt: «Hilft man einer offensichtlich verletzten Person nicht, obwohl die Umstände dies zulassen würden, macht man sich wegen unterlassener Hilfeleistung strafbar», so die Expertin. **Dann drohe eine Geld- oder Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren.****

Zudem muss die Hundehalterin für jeglichen Schaden aufkommen, den ihr Tier angerichtet hat.

«Dazu zählen Behandlungskosten, Therapiekosten sowie Schmerzensgeld, sollte die Geschädigte dies fordern», sagt Fischer weiter.

Auch der Hund – eventuell eine Art der Rasse von Shih Tzu – wird womöglich zur Verantwortung gezogen, wenn die Halterin ermittelt wird. Ob und welche Massnahmen in Kraft treten, müsste dann das Veterinäramt Luzern entscheiden. **«Das Amt kann Hundeschulstunden anordnen, das Tragen eines Maulkorbs verfügen oder den Hund umplatzieren»,** erklärt Christine Künzli, stellvertretende Geschäftsleiterin der Stiftung Tier im Recht. Als strengste Massnahme könne der Hund auch eingeschläfert werden. **hah**

**Tatort** Arbije Berisha mit Granita an der Moosmattstrasse, wo ihre Tochter gebissen wurde.



fen, die ihr die Kinder mit einem kurzen, blonden Bob beschrieben hatten. **«Vielleicht stellt sie sich nach den Medienberichten ja auch der Polizei, aber ehrlich gesagt, glaube ich nicht daran.** Die hat doch Angst, dass ihr Hund eingeschläfert wird.»

Für wahrscheinlicher hält die Mutter, dass Granita den Hund wiedersieht. Es handle sich um einen kleinen, weissen, langhaarigen, vermutlich von der Rasse Shih Tzu. «Ich hoffe einfach, dass der Hund nie wieder zubeisst.» ●



**Expertin Daniela Fischer** «Die Halterin machte sich strafbar.»

Fotos: Céline Trachsel, Keystone, Getty Images, facebook/Carla Berti, Blick (2), Zug (2)

## Neues aus Absurdistan

### Ein Satz rosa Ohren für das verletzte Kätzchen



**Mit Mütze** Kätzchen Karma hat keine Ohren mehr, dafür nun aber flauschige «Lauscher» aus Wolle.

Als die kleine Katze Karma in einem Tierheim in Kalifornien (USA) angekommen war, fehlten den Mitarbeitern die Worte. Unbekannte hatten dem Büsi beide Ohren und den Schwanz abgeschnitten. Das Tierheim päppelte das Kätzchen mit vereinten Kräften wieder auf. «Mit der Zeit und dank der grossen Liebe und Sorgfalt, die wir ihr schenken, begann ihre Persönlichkeit aufzublühen», so eine Sprecherin. Obwohl es der Katze seelisch besser zu gehen schien, blieben die körperlichen Wunden. Eine Helferin liess sich deshalb etwas Kreatives einfallen und strickte Karma eine Mütze mit Ohren. Nachdem das Tierheim die herzige Katze mit den gestrickten Ohren auf Facebook gepostet hatte, war es glücklicherweise nur noch eine Frage der Zeit, bis sich eine neue Familie für Karma meldete. **ajf**

Video des Tages auf [blick.ch](http://blick.ch)

### Wie es ein Schweizer in Kuba zum Erfolg brachte

Unternehmer sein in Kuba ist nicht leicht. Vor allem Ausländern macht es der sozialistische Staat schwer. Der Schweizer Kurt Bieri hat es trotzdem geschafft und seiner Partnerin Yoanis Linares geholfen, eines der beliebtesten Restaurants in Havanna aufzubauen.



### TWEET DES TAGES

Michele **@Luckfried** über die neue iPhone-Funktion: «#apple #ios12 Super Update. Das Massband funktioniert auch sehr genau – es sind wirklich 30cm!»

Folge uns auf Twitter: <http://twitter.com/blickamabend>



soll ein Jobcoach die Flüchtlinge auf den Einstieg in den Arbeitsmarkt vorbereiten, bei der Stellensuche helfen und Ansprechperson für Arbeitnehmer und Arbeitgeber sein.

**◀ Busfahrerin stirbt bei Crash mit Zug auf Bahnübergang** GRAZ (A) – In der südösterreichischen Stadt Graz ist es

heute Morgen zu einem tragischen Unglück gekommen. Auf einem unbeschränkten Bahnübergang ist ein Regionalzug in einen Linienbus gerast. Dabei ist mindestens eine Frau ums Leben gekommen, und elf Personen wurden verletzt. Beim Todesopfer handelt es sich offenbar um die 34-jährige Busfahrerin.